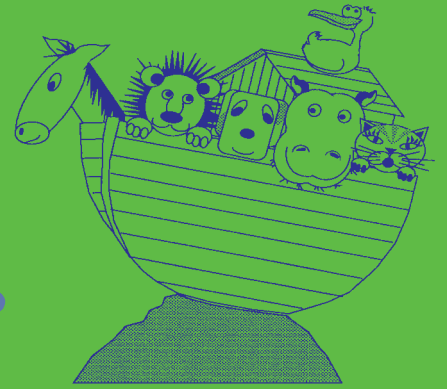
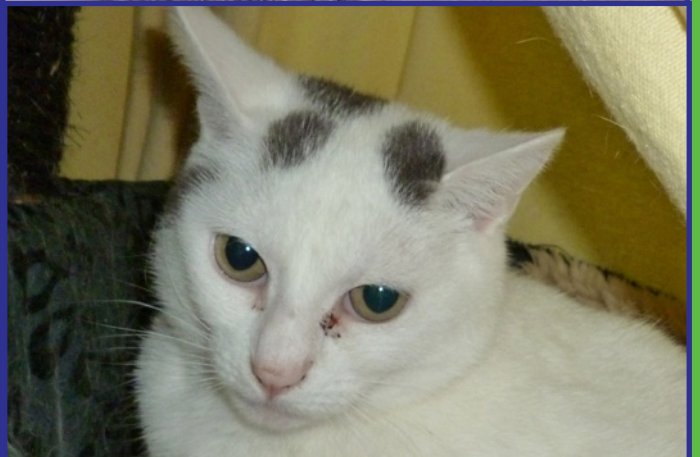


ARCHE NOAH



Die Zeitung des Tierschutzvereins im Landkreis Biberach e.V.
Nr. 32 · August 2017



... bei uns ist der Kunde noch

König

**Nach dieser Devise
sind wir für Sie da!**

Und erstellen für Sie Ihre Drucksachen
von der Visitenkarte bis
zur hochwertigen Broschüre.
Von der Konzeption bis zur Auslieferung
alles aus einer Hand.



Druckerei Marquart

Satz · Scans · Druck **GmbH**

Saulgauer Str. 3 · D-88326 Aulendorf
Tel. 0 75 25/522 · Fax 547
Internet: www.druckerei-marquart.de

Öffnungszeiten Tierheim

Täglich (außer Mittwoch
und Samstag)
14.30 Uhr – 17.30 Uhr

Öffnungszeiten Tierheimlädele

Täglich (außer Mittwoch,
Samstag und Sonntag)
14.30 Uhr – 17.30 Uhr

Spendenkonto

Kreissparkasse Biberach
IBAN:

DE66 6545 0070 0000 0535 38

BIC: SBCRDE66

Volksbank Biberach

BLZ 630 90 100

Konto 109 664 000

IMPRESSUM

Herausgeber: Tierschutzverein im Landkreis Biberach e.V. (Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.)
Redaktion: Michaela Müller
Layout: Florian Barthel

Druck: Druckerei Marquart GmbH · D-88326 Aulendorf · Saulgauer Straße 3
Telefon 07525 / 522 · Telefax 07525 / 547 · E-Mail: info@druckerei-marquart.de

Anschrift der Redaktion:
Tierschutzverein im Landkreis Biberach e.V.
Pater-Agnellus-Schneider-Tierheim · Hubertusweg 10 · 88400 Biberach
Telefon 0 73 51 / 50 67 00 · Fax 50 67 02 · www.tierschutzverein-biberach.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Textbeiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Tierschutzvereins wieder.

Auszubildende im Tierheim

Seit Oktober 2015 verstärkt Ellen Haussmann das Tierpfleger-Team. Begonnen hat sie mit einer Einstiegsqualifizierung (EQJ). Hierbei handelt es sich um ein sozialversichertes berufliches Praktikum. Diese Maßnahme bietet die Gelegenheit, einen Beruf kennenzulernen und herauszufinden, ob dieser zu einem passt. Bei Ellen hat es sehr gut gepasst, so dass sie im September 2016 ihre Ausbildung zur Tierpflegerin bei uns begonnen hat. Inzwischen ist ihr erstes Lehrjahr vergangen, Zeit um einen Blick zurück zu werfen.

Arche Noah: Wie bist du auf den Beruf als Tierpflegerin gekommen?

Ellen Haussmann: Wie bei vielen, war es auch bei mir bereits in der Kindheit der Wunsch, etwas mit Tieren zu machen. Dieser Wunsch hat mich nicht losgelassen, es war immer ein Traum von mir. Mit der EQJ hatte ich die Möglichkeit, einen detaillierten Blick auf den Alltag eines Tierpflegers im Tierheim zu werfen. Die Tätigkeit des Tierpflegers in der Forschung kam für mich nie in Frage. Es gab auch schwere Zeiten und man muss bei der Tierpflege auf viele Details achten. Trotzdem habe ich mich für diesen Beruf entschieden und habe mich über die Zusage zur Ausbildungsstelle gefreut.

Arche Noah: Inwiefern hat sich die EQJ bei der Ausbildung bemerkbar gemacht?

Ellen Haussmann: Aufgrund dieser Vorkenntnisse war ich zu Beginn der Ausbildung bereits „einen Schritt weiter“ mit dem theoretischen sowie praktischen Wissen. Die EQJ-Maßnahme wird auf die Ausbildungszeit angerechnet, so dass ich ein halbes Jahr Lehrzeitverkürzung



erhalten habe.

Arche Noah: Was macht dir am meisten Spaß an deiner Tätigkeit?

Ellen Haussmann: Besonders gerne versorge ich die kranken Tiere, um mit ihnen intensiv die Zeit zu verbringen, weil besonders sie Hilfe benötigen. Am meisten freue ich mich dann, wenn sich der

Gesundheitszustand dieser Tiere positiv entwickelt. Leider gibt es auch Fälle, bei denen wir das Leben eines Tieres trotz aller Bemühungen nicht retten können. Mir ist wichtig, dass ich trotzdem alles versucht habe, auch diesen Tieren zu helfen.

Arche Noah: Hast du schon Ideen, was du nach deiner Ausbildung machen möchtest?

Ellen Haussmann: Ich will auf jeden Fall weiterhin mit Tieren arbeiten. Eine Weiterbildung im Bereich der Physio- oder Ergotherapie von Tieren wäre so eine Option.

Arche Noah: Welches sind deine derzeitigen Lieblingsbewohner im Tierheim?

Ellen Haussmann: Also bei den Hunden ist es Berta, eine Bernhardiner-Mischlingshündin. Bei den Katzen ist derzeit Tobi mein Favorit.

Anmerkung: Tobi ist ein ca. 4 Monate altes Fundkaterchen, das in einem sehr schlechten Gesundheitszustand ins Tierheim kam. Während des Gesprächs mit Ellen Haussmann kam ihre Kollegin dazu und berichtete, dass Tobi auf dem Weg der Besserung ist. Er hat angefangen zu fressen.

Ellen Haussmann: Das sind die Momente, die meinen Beruf so schön machen!

ICH BETRACHTETE ALL' DIE IN KÄFIGEN SITZENDEN TIERE ..

IN TIERHEIMEN, IN TIERFABRIKEN, IN VERSUCHSLABORS ..

DIE WEGWERFPRODUKTE DER MENSCHLICHEN GESELLSCHAFT. - ICH SAH' IN IHREN AUGEN:

LIEBE UND HOFFNUNG, ANGST UND SCHRECKEN, TRAUER UND SCHMERZ.

UND ICH WAR VOLLER ZORN !

„GOTT,“ SAGTE ICH, „DAS IST SCHRECKLICH! WARUM TUST DU NICHT ETWAS?“

GOTT WAR EINEN MOMENT LANG STILL, DANN SPRACH ER SANFT. „ ICH HABE ETWAS GETAN,“

ANTWORTETE ER. „ICH HABE DICH GESCHAFFEN.“

(JIM WILLIS 1999)

Handicap - na und?

Liebe Tierfreunde,

wir freuen uns über jeden Besucher, der den Weg zu uns findet. Und wenn dann in den folgenden Tagen ein Vierbeiner genau mit diesem Besucher den Weg in ein neues Zuhause startet, umso schöner.

Täglich ziehen Tiere (vor allem zahlreiche Katzen) im Tierheim ein - junge, alte, getigerte, schwarze, weiß-gefleckte, rot-getigerte... Und dann gibt's noch die Besonderen - bei vielen Zweibeinern fallen Begriffe wie eingeschränkt, behindert usw. Aber diese Katzen sind was ganz Besonderes, empfinden keine Behinderung, spüren Lebensfreude, sind liebenswert und voller Tatendrang.

Da ist Mila, im Tierheim hat sie sich über Monate in einem kleinen Kratzbaum versteckt, panisch auf fremde Menschen reagiert. Und jetzt läuft sie im neuen Zuhause auf drei Pfoten zur Hochform auf.

Paulchen, ein liebenswertes und entdeckungsfreudiges Kerlchen, der ohne was zu sehen, wunderbar zurechtkommt.

Juli, die mit ihrer Freundin Findling zusammen ins neue Zuhause gezogen ist. Nach dem Motto „geteilte Freude = doppelte Freude“. Aber lesen Sie selbst in dieser Ausgabe.

Erlebnisse mit Paulchen, einem blinden Kater vom Tierheim

3. März 2017:

Paulchen, der kleine Pflegekater aus dem Tierheim, tritt in unser Leben!

Er ist so neugierig, zutraulich und läuft uns auf Schritt und Tritt wie ein Hund hinterher und benötigt daher nur drei Tage, um sich in unserem großen Haus und in jedem Raum zurecht zu finden.

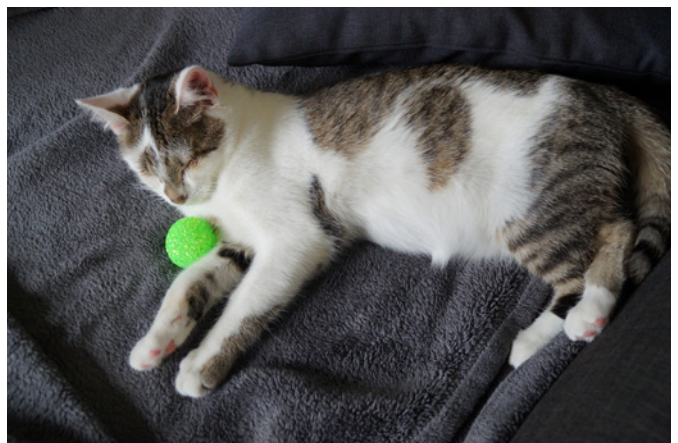
Nach kurzer Zeit findet er sein Katzenklo einige Räume weiter und dieses konnte sogar nach kurzer Zeit in den Keller verlegt werden! Anfangs war Paulchen extrem überdreht, wollte den ganzen Tag nur spielen und war immer irgendwo mit uns, zwischen uns – täglich mehrfach stolperte man über ihn.

Nach der Kastration und Augen-OP, deren Kosten das Tierheim übernahm, ist er wie umgewandelt zurückgekommen. Er ist nun um einiges ruhiger, muss auch nachts nicht mehr in einem separaten Zimmer eingeschlossen werden (und schläft psst nun bei uns mit im Bett).

Da er blind ist, sucht er jederzeit den Kontakt zum Menschen, was sehr schön und auch teilweise anstrengend sein kann. Trotzdem ist es eine tolle Erfahrung, die wir nicht missen wollen.



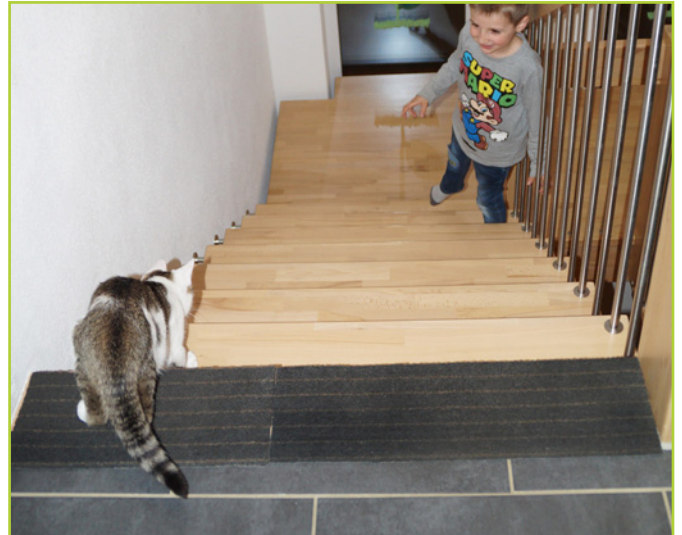
Osterbasteln mit den Kindern, Paulchen ist an vorderster Front immer mit dabei



Das Sofa sowie den Rest der Wohnung hat er längst für sich entdeckt und erobert



Paulchen spielt gern an seinem Kratzbäumchen



Paulchen findet sich mit einer kleinen Orientierungshilfe (Teppich mit Katzenbaldrian besprüht) auch super an den Treppen zurecht



Wir haben ihn alle soooo lieb



Auch Kuschelpausen fordert er ein



Kurz nach der OP

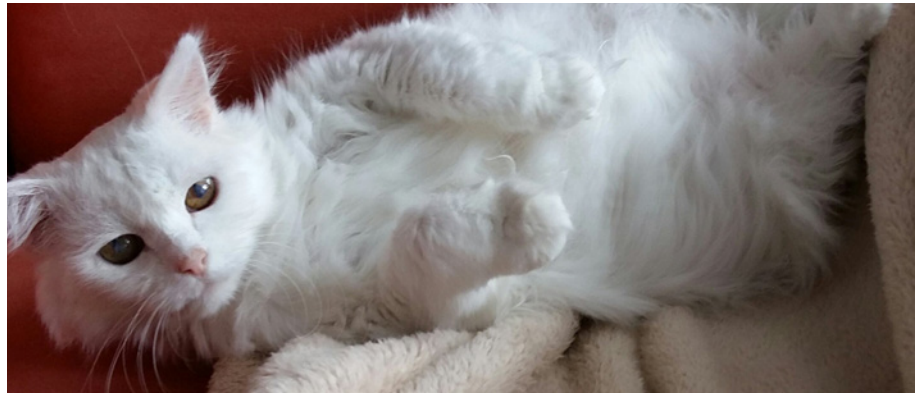
Ich bin Mila...

... oder Süße, Spätzle und manchmal respektlos „Specknudel“, naja 5 Gramm weniger wären nicht schlecht! Vor ca. 8 Monaten bin ich zu meiner neuen Dosenöffnerin gezogen. Ich lebte zuvor mit meinem Katzenfreund Lino schon längere Zeit im Tierheim. In der Zeit habe ich nur in meiner Kratzbaumhöhle gelegen und wollte zu niemandem. Dann kam „mein“ Frauchen! Es hat aber lange nicht so ausgesehen, dass es mit uns beiden was wird. Sie hat uns über zwei Monate jede Woche besucht und versucht sich mit uns anzufreunden. Sie durfte mich zwar schon bei ihrem ersten Besuch in meiner Kratzbaumhöhle streicheln und kraulen, aber rausgekommen bin ich nicht. Sie hat es mit Katzenmilch, Schinken, Leckerlies versucht, aber ich wollte nicht, Lino schon. Uns sollte es aber nur im Doppelpack geben. Dann wurde Lino leider krank und musste eingeschläfert werden, also war ich allein.



Bei ihrem nächsten Besuch habe ich mich dann von meiner besten Seite gezeigt und gedacht, ich versuche es mal mit ihr. Ich bin aus meiner Höhle gekommen, habe mich auf den Arm nehmen und streicheln lassen. Ich bin nämlich eine ganz liebe Katze, die nicht kratzt oder beißt und sehr gerne schmust und anhänglich ist. Eine Woche später bin ich dann in mein neues Revier umgezogen. Da ich schon etwas älter und 3-beinig bin und die Wohnung im 1. Stock ist, bin ich eine Wohnungskatze. Ich habe ein eigenes „Katzenzimmer“ mit allem was ich brauche. Wenn mein Frauchen daheim ist, gehört mir die ganze Wohnung und der große Balkon. Das Schlafzimmer und das große Bett habe ich mittlerweile auch erobert.

Gesprächig bin ich auch, besonders wenn ich Hunger habe. Ich rufe auch nach meinem Frauchen, muss ja wissen



wo sie ist! Mittlerweile habe ich mich so gut eingelebt, dass wir uns abends den Fernsehsessel teilen. Ich liege auf Frauchens Schoß und lasse mir den Bauch massieren und mich kraulen. Das gefällt mir so, dass ich kräftig schnurre und dann einschlafe. Ich will täglich gebürstet werden! Das ist bei meinem langen Fell auch nötig und Katzen genießen Wellness sehr. Dafür bekommt mein Frauchen Katzenwäsche und Katzenküssen.

Deshalb habe ich beschlossen, dass ich hier bleibe! Und mein Frauchen zieh ich mir! Bei euch im Tierheim war ich zwar in einer schönen Stube untergebracht und wurde liebevoll versorgt, aber hier dreht sich alles nur um mich! Ein paar Bilder habe ich auch beigefügt, damit man sieht wie gut es mir geht.



ICH SPRECHE MIT IHM, WENN ICH EINSAM BIN, UND ICH WEISS GENAU, ER VERSTEHT MICH.

WENN ER MICH AUFMERKSAM ANSCHAUT UND SANFT MEINE HÄNDE LECKT.

**AN MEINEM BESTEN ANZUG REIBT ER SEINE SCHNAUZE, ABER ICH SAG KEINEN TON: WEISS GOTT! ICH KANN MIR NEUE KLEIDUNG KAUFEN, ABER NIEMALS EINEN FREUND WIE IHN!
(W. DAAYTON WEDEGEFARTH)**

Handicap - na und?

Als wir anfangs ins Tierheim kamen, wollten wir nur eine Katze. Aber dann wurden uns diese beiden vorgestellt: Ju-

lie und Findling. Die beiden sollten gemeinsam in ein neues Zuhause ziehen. Wir waren uns zunächst unsicher, ob wir der Aufgabe, gleich zwei Katzen aufzunehmen, gewachsen waren. Dass Julie

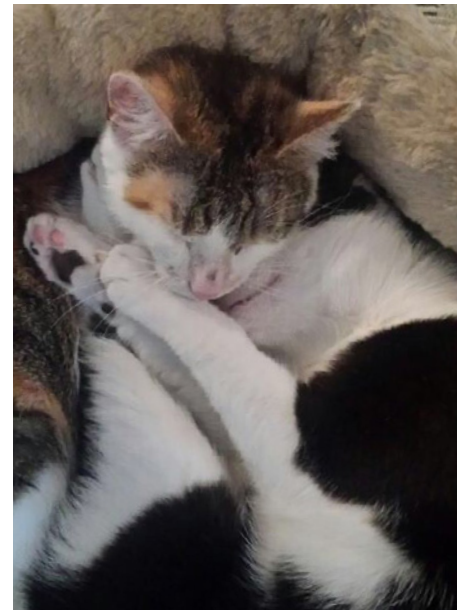


Ataxie hat, kam erschwerend hinzu. Bei dieser Erkrankung kommt es zu Koordinationsstörungen der Bewegungsab-

läufe. Trotzdem haben wir uns für die beiden entschieden.

Mittlerweile fühlen sie sich pudelwohl bei uns, wobei Findling Startschwierigkeiten beim Vertrauen hatte. Nach fünf-tägigem Verstecken trieb der Hunger sie aus ihrem Versteck heraus. Julie war von Anfang an sehr zutraulich und bereits vom ersten Tag an eine kuschelige Schmuskatze. Da Julie ab und an aus ihrer Toilette fiel, mussten wir ein größeres und höheres Katzenklo besorgen. Bei ihrem Toilettengang wird Julie von ihrer Freundin unterstützt, indem sie beim Graben behilflich ist.

Durch ihre Gehbehinderung ist Julie etwas in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, jedoch lernt sie ständig neue Wege, um es sich an neuen Plätzen gemütlich zu machen. Am Sofa zieht sie sich mit viel Geduld hoch und wir konnten sie auch schon beobachten, wie sie zum Sprung ansetzt und sich die restlichen Zentimeter nach oben zieht. Das Spielen mit Spielzeugmäusen hat es ihr besonders angetan, sie jagt sie durch



die Wohnung und trägt sie stolz im Maul herum.

Obwohl wir uns anfangs nicht sicher waren, ob wir mit einer so besonderen Katze zurechtkommen, könnten wir inzwischen nicht glücklicher sein. Natürlich benötigen Katzen mit Behinderung etwas mehr Aufmerksamkeit, jedoch geben sie einem auch umso mehr zurück.

Freundliche Grüße von






Passivhäuser

Naturintegrierte Häuser - für bewusste Menschen!

- Frei nach Ihren Wünschen gebaut
- Die niedrigen Folgekosten waren für unseren Entschluß ein OPTA-Massivhaus zu bauen ausschlaggebend. Denn diese sind Grundlage unserer Altersvorsorge!

Energiesparen bei höchstem Wohnkomfort - für Mensch und Tier!

Wir bauen, um zu begeistern!

Hägele GmbH - Abt. Wohnbau
Bussenstrasse 54 - 88525 Dürmentingen
Tel.: 07371 / 96 13 05
e-mail: info@bauunternehmen-haegle.de

Ihre OPTA-Massivhaus Baupartner

!!! Bitte lassen Sie Ihre Katzen kastrieren und kennzeichnen !!!

Hunderte von Katzen hat das Tierheim im Jahr 2016 aufgenommen. Die meisten davon waren vom Vorbesitzer ungewollt, sich selbst überlassen, ausgesperrt oder weggeworfen worden. Und wenn man die Zeitungen und Anzeigenblätter aufschlägt: Katzen in allen Größen und Farben, die „übrig“ sind.

Um weiteren Katzen diesen Schicksal zu ersparen, bittet der Tierschutzverein alle Katzenhalter darum, ihre Tiere rechtzeitig (eine Kätzin kann mit 5 Monaten bereits trächtig sein) kastrieren zu lassen.

Felix

Als vor einem Jahr meine Hündin Tessa starb, war für mich klar: ich kann ohne Hund nicht leben. Allerdings hatte ich keine Ahnung, wer oder was danach bei mir einziehen sollte. Eigentlich wusste ich nur, was ich nicht will - und darunter waren Hütehunde.



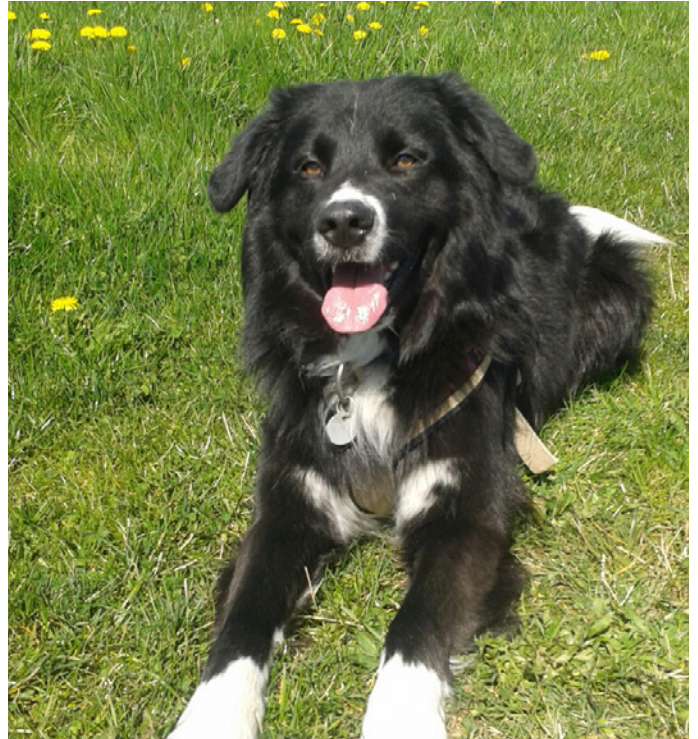
Auf meine Anfrage im Tierheim nach einem passenden Hund für mich, wurde mir Felix vorgestellt. Ich war sehr skeptisch - Felix war natürlich ein Hütehund! Und ich hatte ihn von einem Trail als ziemlich aufgedreht und anstrengend in Erinnerung. Aber okay, wir konnten uns ja mal gegenseitig vertraut machen.

Und schon nach dem zweiten Spaziergang war klar – wir gehen zusammen bis zum Ende seines Lebens. Da es urlaubstechnisch nicht anders ging, hatten wir zwei Monate Zeit, uns im Tierheim kennenzulernen. Aber diese Zeit war gut für uns beide. Wir konnten uns aufeinander einstellen und den Grundstein setzen.



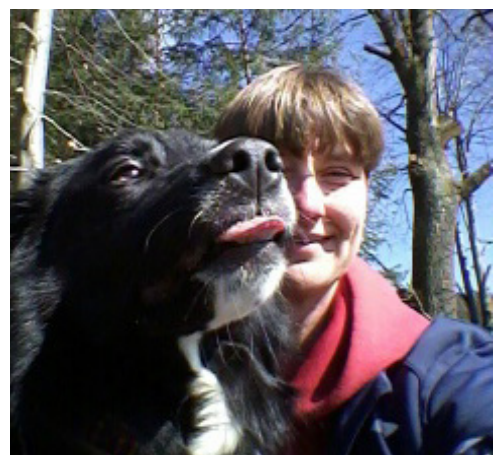
Felix kam mit ca. 1 Jahr als Fundhund ins Tierheim und bis er bei mir einziehen konnte, lebte er schon länger dort. Klar fehlte es da an Selbstbewusstsein und Erfahrungen im Alltag. Deshalb hatte ich auch mit einigen Problemen beim Einzug gerechnet, wusste aber, dass ich über das Tierheim Hilfe kriegen kann und mich jederzeit melden darf.

Aber das war gar nicht nötig. Wir haben einfach langsam mit dem normalen Leben und dem Alltag begonnen, haben uns gegenseitig Zeit gegeben. Und mit ein bisschen Geduld ist für Felix auch alles leichter geworden. Ein Traumhund war er schon, nur musste er vieles erst kennenlernen und sein Selbstbewusstsein wachsen.



Heute, fast ein Jahr später, geht er viel selbstbewusster und entspannter durchs Leben, genießt es mit seinen Freunden zu spielen, zu trailen, anderweitig zu arbeiten oder einfach nur zu kuscheln.

Er wird sich noch weiter entwickeln und es ist Tag für Tag schön zu sehen, wie er das Leben genießt.



Ich hab einen Freund fürs Leben gefunden und er auch.

Ich kann jedem nur empfehlen, offen zu sein für alles. Jedem eine Chance zu geben, auch wenn er nicht den Vorstellungen entspricht. Es lohnt sich. Wäre ich nicht von meiner Absicht abgewichen, mir würde heute mein bester Kumpel fehlen. Und das wäre für uns beide richtig blöd.

Beitrag aus einem neuen Zuhause

Ihr erinnert Euch sicher an mich. Ich bin Kater Pepper und hatte in der letzten Tierheimzeitung die Einleitung geschrieben. Mittlerweile bin ich vor fast 4 Monaten im Tierheim ausgezogen. Meine neuen Dosenöffner haben mich in ihre Wohnung gebracht - jetzt gehört sie mir.



Ob Sofa, Bett oder Küchenzeile, alles habe ich in Besitz genommen. Seit ein paar Wochen darf ich in den Garten und kann hier scharren, kratzen und schnüffeln. Manchmal liege ich auch einfach nur zufrieden auf den Gartenmöbeln und lass' so die Zeit vergehen.

Abends komme ich dann wieder gerne nach Hause ins Warme und rolle mich auf dem Bauch meines Personals zusammen. Früher hatte ich es ja nicht so mit dem Kuscheln, zwischenzeitlich habe ich aber Gefallen daran gefunden. Wenn es mir zuviel wird, dann beende ich das Ganze mit einem kurzen „Liebesbiss“.



Ansonsten werde ich (wie viele meiner Artgenossen) magisch angezogen von viel zu kleinen Schachteln, Körben und der flauschigen Decke auf dem Bett. Mein Personal stellt sich dann entzückt vor mich und findet mich „sooo süß!“. Ich glaube, sie sind glücklich und bereuen ihre Entscheidung keine Sekunde. Und ich bin auch froh, dass sie mich ausgesucht haben, wo ich doch als „nicht ganz einfach“ galt.

Ich möchte mich bei euch noch für die acht Monate bedanken, in denen ihr mich bestens versorgt und durchgefüttert habt.

Liebe Grüße Pepper

P.S. Meine Dosenöffner haben mir einen neuen Namen und circa weitere circa zehn Spitznamen gegeben - gehorchen tu' ich auf alle, solange was dabei rumspringt ;-).

hingucken.

Museum Biberach

Museumstr. 6 · Fon 07351 51331 · Di-Fr 10-13, 14-17 Uhr · Do-20 Uhr · Sa, So 11-18 Uhr
www.museum-biberach.de

„Tiere können nicht für sich selbst sprechen. Und deshalb ist es so wichtig, dass wir als Menschen unsere Stimme für sie erheben und uns für sie einsetzen.“
(Gillian Anderson)



www.ksk-bc.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Menschen in der Region kennt und jederzeit für sie da ist.

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Biberach**

Wir suchen das ganze Jahr über immer wieder ganz dringend private Pflegeplätze

für Mutterkatzen mit ihren Babys sowie besonders für kleine Katzenwaisen, die noch nicht selbstständig essen können.

Alles, was Sie dafür benötigen, ist etwas Platz, am besten ein freies Zimmer in Ihrem Haus/Ihrer Wohnung und bei den Flaschenkindern natürlich genügend Zeit, diese regelmäßig zu füttern.

Sie werden vor Übernahme solch

einer Pflege genauestens eingewiesen und können bei Problemen natürlich auch jederzeit anrufen. Im Tierheim fehlt uns leider oft der Platz und die Zeit, um uns um diese Tiere zu kümmern.

Jeder zusätzliche Pflegeplatz ist für uns eine Sorge weniger und für unsere Tiere eine Chance auf ein schönes Leben! Außerdem leben die Tiere auf den Pflegeplätzen

stressfreier und die Katzenbabys lernen bereits den Alltag und die Geräusche eines normalen Haushaltes kennen.

Die „Pflegeeltern“ lernen die Tiere ausgiebig kennen und können dieses Wissen an die neuen Tierbesitzer auch weitergeben.

Bitte zögern Sie nicht, sich bei Interesse zu melden oder einfach mal nachzufragen.

Kuchenverkauf beim OBI in Biberach

Am Ostersonntag fand vor dem OBI Biberach ein großer Kaffee- und Kuchenverkauf des Tierschutzvereins statt. Dafür wurden 45 Kuchen und Torten von hilfsbereiten Tierfreunden gespendet. Das Wetter hielt größtenteils und die Resonanz war groß.

Dank dieser großartigen Unterstützung und der Hilfe von ehrenamtlichen Helfern wurde diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg: 1.210 Euro konnten durch den Kuchenverkauf und Spenden eingenommen werden und kamen den Tieren im Tierheim Biberach zugute.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns beim OBI Biberach für den Standplatz, dem Bräuhaus Ummendorf für den Kühlanhänger und die Stehtische, Kaffee Hensler in Lindau für die äußerst großzügige Kaffeespende und der Firma tomtex in Biberach für die Team T-Shirts.



Durch die große Resonanz und Spendenbereitschaft werden wir solche Events nach Möglichkeit gerne öfters veranstalten.

Auf jeden Fall sagen alle Tiere im Tierheim Biberach:

VIELEN DANK!

Tiervorstellung im Fressnapf

Kunden vom Fressnapf in Warthausen haben es sicher schon bemerkt: Herr Semle hat uns zur Vorstellung der Tierheimbewohner einen großen Rahmen an der Außenwand seines Eingangsbereiches zur Verfügung gestellt. Der Inhalt des Rahmens wird immer wieder ausgetauscht und neue Tiere präsentiert.

Wir würden uns freuen, wenn der ein oder andere Schützling auf diese Weise ein neues Zuhause findet.



EINLADUNG

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2017 des Tierschutzvereins im Landkreis Biberach e. V.

Am: Dienstag, 26.09.2017 um 19.30 Uhr

Im: Pater-Agnellus-Schneider-Tierheim

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Geschäftsbericht des Vorstandes
4. Bericht des Vorstandes für Finanzen
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Punkten 3 – 5
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes und erweiterten Vorstandes
10. Neuwahl des Vereins-Ausschusses
11. Anfragen, Verschiedenes
10. Schlusswort

Anträge an die Mitgliederversammlung sind gem. § 14 der Satzung mindestens 7 Tage vor dem Zusammentritt der ordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich und mit kurzer Begründung beim Vorstand einzureichen. Für den fristgerechten Eingang des Antrages ist das Datum des Poststempels maßgebend.

Gäste können auf Einladung des Vorstandes oder auf Antrag zugelassen werden.

Wir verbleiben in tierschützerischer Verbundenheit.

Christl Schuster
Vorsitzende

Petra Schefold
Vorsitzende

Manufaktur **PRESTLE BAD** ...für mehr Lebensqualität

400 m² Badausstellung!

Mo-Fr 9-18 Uhr

**jeden Sonntag
Schausonntag
13-17 Uhr**

**Freiburger Straße 40
88400 Biberach
Tel. 07351/5000-26
zeiler@prestle.de
www.prestle.de**

Ein neues Bad ist eine Entscheidung für's Leben. Seit 35 Jahren bietet Prestle in der BADmanufaktur das komplette Bad aus einer Hand an.

Gemeinsam erarbeiten Sie mit uns einen Grundrissvorschlag, bei dem wir auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Sie erhalten ein bis Gestaltungsvorschläge in 3D und sehen somit Ihr zukünftiges Bad.

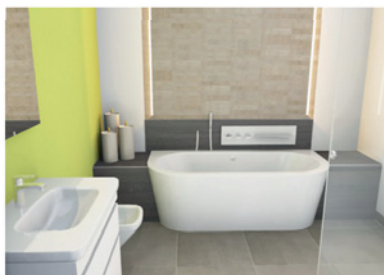
Ihr neues Bad individuell geplant, effizient koordiniert und termingerecht abgewickelt.

Ausgezeichnete Badplanung und perfekte Umsetzung

Grundriss



3D Planung



Fertigstellung



Wir suchen alle ein tolles Zuhause

APOLLO



Männlich, geboren Juni 2015

„Doggen beißen nicht“, diese Aussage müssen wir uns häufig anhören, wenn wir von Apollos Vorgeschichte erzählen. Da Doggen doch beißen können und manchmal auch tun, macht es ihre Vermittlung schwierig.

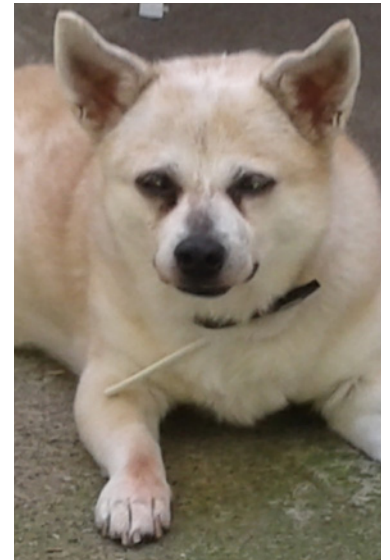
Apollo ist anhänglich, zutraulich und darüber hinaus sehr verschmust. Er braucht jedoch erfahrene, souveräne Menschen mit Führungsqualitäten, ansonsten ist eine Vermittlung von vornherein zum Scheitern verurteilt. Es besteht noch Bedarf an Erziehung und das Arbeiten an seinen zahlreich vorhandenen Unsicherheiten. Alleine bleiben kann er einige Stunden. Apollo hat gesundheitliche Probleme, Näheres darüber erfahren Sie gerne bei ernsthaftem Interesse. Wenn Sie das alles nicht abschreckt, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Es lohnt sich bestimmt!

LIZZY

Weiblich, geboren. ca. 2003

Lizzy war viele Jahre vermittelt und kam nun wieder zurück, da das Herrchen leider verstorben ist. Sie hat sich bei uns wieder recht gut eingelebt, sucht aber dringend einen „Altersruhesitz“. Lizzy mag alle Menschen, ist sehr unkompliziert und freundlich.

Gerne würde sie in einen ruhigen Haushalt einziehen, wo sie nicht allzu lange alleine bleiben muss. Lizzy kann nicht zu Katzen. Mit vielen Artgenossen ist sie verträglich, kann aber schon recht zickig werden. Lizzy ist altersentsprechend fit, läuft noch kleinere Runden und lässt sich gerne ausgiebig kraulen.



CHAP



Männlich, kastriert, geboren Januar 2008

Chap wurde wegen Zeitmangel bei uns abgegeben. Er ist ein sehr netter, kräftiger Rüde mit kurzen Beinen, im Moment leider recht übergewichtig. Anfangs ist er zurückhaltend, wenn er jemanden kennt und mag mutiert er zur Schmusebacke.

Er ist erzogen und kann gut alleine bleiben. Mit einer Katze hat Chap bereits zusammengelebt, als Zweithund ist er grundsätzlich auch geeignet. Chap ist recht unkompliziert, braucht aber Menschen, die ihn souverän führen können. Ein ebenerdiges Zuhause wäre toll, viele Treppen zu steigen ist auf Dauer nix für ihn.

Wir suchen alle ein tolles Zuhause

FRODO



Männlich, geboren ca. Juli 2015

Frodo kam zusammen mit einer Hündin und zwei Welpen aus schlechter Haltung zu uns. Er ist ein netter, freundlicher und lebhafter kleiner Rüde. Leider hat er bisher nicht viel kennengelernt und ist in vielen Situationen sehr unsicher.

Mit Artgenossen ist er verträglich, zu Katzen kann er wegen seines ausgeprägten Jagdtriebes nicht. Frodo passt eher in ein ländliches Umfeld und in einen ruhigen Haushalt. Mit Kleinkindern kommt er leider nicht zurecht. Gerne zu einem souveränen Ersthund und zu gedulden, erfahrenen Menschen mit viel Zeit.

FEE

Weiblich, kastriert, geboren Anfang 2016

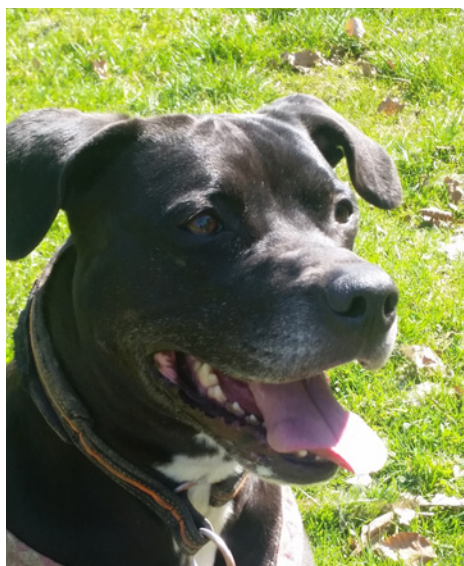
Fee ist eine zierliche, mittelgroße (ca. 12 kg) windhundartige Mischlingshündin, wir vermuten Whippet-mix. Sie ist sehr lebhaft, quirlig und noch nicht erzogen.

Fee mag alle Menschen, wir könnten sie uns gut auch zu Kindern ab Schulalter vorstellen. Sehr gut verträglich ist sie mit allen Artgenossen, deshalb also auch gerne als Zweithund zu einem verspielten Hundekumpel vermittelbar. Das Leben im Haus kennt sie noch gar nicht, auch alleine bleiben muss sie noch lernen. Jagdtrieb ist bei ihr natürlich vorhanden, ableinbar ist sie deshalb noch nicht.

Fee ist eine ganz tolle junge Hündin mit viel Potential für sportliche Menschen, die viel mit ihr unternehmen.



NANCY



Weiblich, kastriert, geboren Oktober 2010

Nancy ist eine bildhübsche, sehr kräftige Mischlingshündin. Sie kann nur in erfahrene Hände vermittelt werden und nicht zu Kindern. Sie ist lebhaft, sehr verspielt und sehr auf ihre Menschen bezogen. Nancy ist etwas erzogen und kann gut einige Stunden alleine bleiben. Da nur mäßig verträglich und sehr futterneidisch, sollte sie am besten als Einzelhund leben. Katzen sollten nicht vorhanden sein.

Bitte bei Interesse vorher anrufen und einen Termin zum Kennenlernen vereinbaren.

NANCY



Weiblich, kastriert, geboren Oktober 2010

Nancy ist eine bildhübsche, sehr kräftige Mischlingshündin. Sie kann nur in erfahrene Hände vermittelt werden und nicht zu Kindern. Sie ist lebhaft, sehr verspielt und sehr auf ihre Menschen bezogen. Nancy ist etwas erzogen und kann gut einige Stunden alleine bleiben. Da nur mäßig verträglich und sehr futterneidisch, sollte sie am besten als Einzelhund leben. Katzen sollten nicht vorhanden sein.

Bitte bei Interesse vorher anrufen und einen Termin zum Kennenlernen vereinbaren.

Man kann es gar nicht oft genug erwähnen: Ohne die Unterstützung der Mitglieder des Tierschutzvereins und Tierfreunden wäre es nicht möglich, den Tierheimbetrieb abzusichern. Deshalb an dieser Stelle – stellvertretend für alle Unterstützer – ein Einblick in verschiedene Aktionen. Dafür an jeden, auch allen Nichtgenannten, ein herzliches DANKESCHÖN! Schön, dass es euch und eure Hilfe gibt!

- Die Zoologie-AG der Franz von Sales Realschule in Obermarchtal hat beim Schulkulturtag die Tierheimbewohner vorgestellt und 30 Euro ans TH gespendet.

- Nach dem Einbruch ins Tierheim gab es große Unterstützung von mehreren Mitgliedern der facebook-Gruppe „Biberach passt auf“.

- Ein Dankeschön an alle Bücherwürmer und -Käufer. Beim Flohmarkt am 10. Juni auf dem Kirchplatz in Biberach haben wir stolze 1.315 Euro für unsere Tiere eingenommen. Elli hat wieder alles top organisiert und hergerichtet und wurde dabei von Katharina, Alfred, Anita, Heidrun, Regina und Hans unterstützt.

- Verschiedene Märkte/Geschäfte im Landkreis haben in ihrem Eingangsbereich Futterspendenboxen für unsere Tiere aufgestellt. Hier ein Foto der Ausbeute, die wir aus den verschiedenen Stellen bei der Leerung jeweils ins Tierheim mitbringen. Auch als Nachweis für die Spender, dass dieses Futter wirklich bei uns ankommt und auch dringend benötigt wird.



US Car Drivers nad Friends



Futterspenden

Das Tierheim sagt VIELEN DANK

Am 05.12.2016 fand der landesweite Aktionstag „Mitmachen Ehrensache“ statt. Im Landkreis Biberach arbeiteten rund 640 Schülerinnen und Schüler bei rund 500 Arbeitgebern. Die Schulen konnten mit ihren Mitmachern bestimmen, für welches soziale Projekt das Geld eingesetzt wird. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass die Umlachtschule Ummendorf dem Tierheim im Rahmen dieser Aktion 1.180 Euro gespendet hat.



Beppo wurde von seiner Patin beschenkt und freut sich darüber



Melissa hat bei ihrem Kindergeburtstag Spenden fürs Tierheim gesammelt, hier bei der Übergabe mit ihrer Freundin Annemarie



Anlässlich der Tombola am verkaufsoffenen Sonntag erhielt der TSV vom Bad Buchauer Getränkemarkt Am Federsee eine Spende über 330 Euro



Haardeluxe aus Ummendorf spendet 1273,54 Euro. Dafür hat das Team ein komplettes Wochenende gearbeitet und sogar ihr Trinkgeld dem Verein zur Verfügung gestellt.

Unser Kleintierhaus und seine Bewohner

Am Rande des Tierheimgeländes befindet sich das Kleintierhaus mit seinem großen Außenbereich. Es ist immer freitags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr und am Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr und gerne auch darüber hinaus nach Voranmeldung geöffnet. Die Kaninchen in den Außengehegen sind selbstverständlich jederzeit von außen zu beobachten.

Derzeit bewohnen rund 12 - 15 Kaninchen (davon die meisten in den großzügigen Außengehegen), 8 - 10 Meerschweinchen, 3 mongolische Rennmäuse und ab und zu auch einige Farbratten unser Kleintierhaus.

Hier ein paar der liebenswerten Vierbeiner im Detail:



Unser „Rathaus“ in Holzständer-Bauweise wird von Wanda und Wastl bewohnt. Beide leben bereits seit Oktober 2015 bei uns. Sie sind ca. 2 Jahre alt, wildkaninchen-farben, sehr gemütlich und fast nicht aus der Ruhe zu bringen. Als „Kuschelkaninchen“ kann man sie allerdings (noch) nicht bezeichnen, da sie das bisher leider nicht kennengelernt haben. Aber was nicht ist, kann bestimmt bei entsprechender Pflege und Geduld noch werden...



Weiter geht es mit gleich zwei Pärchen wunderschöner lackschwarzer großer Kaninchen namens Geri, Gil, Gretel und Gitte. Sie stammen aus einer Beschlagnahme vor gut einem Jahr. Die beiden Weibchen und die zwei kastrierten Männchen sind etwa 1 ½ Jahre alt und unsere unangefochtenen „Tunnelbaumeister“, d. h. sie buddeln sehr gerne weitläufige und auch recht tiefe Gangsysteme.



Die beiden ca. 2-jährigen ungleichen Schwestern Lisa (weiß mit schwarzen Flecken) und Lina (braun) sind ebenfalls recht große Kaninchen mit besonders weichem und dichtem Fell. Sie würden sich (auch getrennt zu neuen Partnern) über ein neues Zuhause mit großem Auslauf sehr freuen.

Wie gut eine Vergesellschaftung von älteren Fund- und Abgabetieren funktionieren kann, zeigt das Beispiel unseres unzertrennlichen wildfarbenen Liebespaares Stephan und Amelie.

Das von uns kastrierte Zwergwidder-Männchen unbekannten Alters wurde im März dieses Jahres als

Fundtier abgegeben, die ca. 5-jährige Zwergkaninchen-Dame kam ebenfalls im März zu uns ins Tierheim, da ihr Partner verstorben war und die Besitzer ihr eine Einzelhaltung nicht zumuten wollten. Die beiden haben sich vom ersten Augenblick an bestens verstanden und suchen nun ein gemeinsames Zuhause, in dem sie auch als ältere Tiere willkommen sind.



Derzeit im Innenbereich sitzt noch unser weibliches „Flauschkaninchen“ Chica aus schlechter Haltung. Sie musste von unserer Tierärztin operiert und das rechte Auge entfernt werden. Da aber Kaninchen nicht ausschließlich auf ihr Sehvermögen angewiesen sind (vor allem in menschlicher Obhut), stellt dies keine nennenswerte Einschränkung für das Tier dar.

Neben den zahlreichen Kaninchen mit ihrem teilweise nur sehr kurzen Aufenthalt haben wir außerdem eine größere Anzahl von Meerschweinchen, auch in ständig wechselnder Menge. Hier versuchen wir ebenfalls, die absolut artfremde Einzelhaltung zu vermeiden, indem wir Weibchen mit kastrierten Männchen zusammensetzen und/oder bestehende Paa-re nicht trennen.



Unser Kleintierhaus und seine Bewohner

unser „Riesen-Flausch“ Max, das grau-weiße Mohair-Schweinchen. Er kam im Oktober 2016 im Alter von ca. 3 Monaten zusammen mit fünf Artgenossen wegen Überbelegung aus einem anderen Tierheim zu uns und ist nun das letzte Tier dieser Gruppe, das noch nicht vermittelt wurde. Er bewohnt seine große Holzkiste zusammen mit der ca. 1 ½-jährigen weiß-braunen Nina. Diese ist ein Glatthaar-Meerli und sehr neugierig. Beide sind einer gern auch ausgiebigeren Kuschelrunde nicht abgeneigt, wenn man sie erst einmal erwischt hat.



Ginger und Ale bilden unsere „Senioren-WG“. Der kastrierte dreifarbige Ginger mit seinen interessanten Rosetten hat inzwischen ein stolzes Alter von 8 Jahren erreicht, ist aber immer noch fit und gesund. Seine Freundin Ale ist ein ebenfalls dreifarbiges Glatthaar-Meerli, allerdings mit ihren ca. 4 Jahren nur halb so alt.

Das „Vorzeigeschwein“ Bella, eine wirklich handzahme und kuscheli-



ge Rex-Dame in creme und braun, ist mit ihren etwa 3 ½ Jahren im besten „Schweinealter“ und hält ihren Partner Tommi auf Trab. Dieser stammt ursprünglich aus einer

schlechten Haltung, hatte einige Zeit zusammen mit seinem mittlerweile vermittelten Bruder eine liebevolle Pflegestelle und wurde letztendlich aus Zeit- und Platzmangel zu uns gebracht. Er ist ein hübsches weißes 3-jähriges Glatthaar-Meerli mit schwarz-brauner Zeichnung am Kopf.



Die beiden Glatthaar-Meerlis Hexe und Bob wurden schon als Paar bei uns abgegeben. Sie sind beide ca. 2 Jahre alt und leider ein wenig scheu, aber sehr liebenswert. Bob ist selbstverständlich wie alle anderen Männchen hier im Kleintierhaus kastriert und ein reinweißer Albino mit roten Augen, Hexe ist weiß und schwarz mit einer Rosette auf dem Kopf.



Zuletzt ist da noch unsere „Zweckgemeinschaft“ aus Vater Marc und Sohn McQueen, die Reste einer großen Meerli-Familie aus zwei Elterntieren mit ihren sechs Jungen, die Anfang des Jahres zu uns gekommen sind. Marc ist ein kastrierter, wunderschön gezeichneter dreifarbigiger Shelti-Herr und ca. 1 Jahr alt, der inzwischen nicht mehr so kleine McQueen ist kurzhaarig mit schwarz-weißem Fell. Er ist ebenfalls kastriert und inzwischen rund ein halbes Jahr alt. Dass die beiden im Moment noch gut miteinander auskommen, liegt wohl an der Familienbindung und daran, dass der kleine McQueen schon sehr früh vor Erreichen der

Geschlechtsreife kastriert wurde.



Unsere beiden Terrarien werden von drei mongolischen Rennmaus-Männchen (2 x graubraun = agouti, 1 x schwarz) bewohnt, die aus Platzmangel im Alter von ca. 2 Jahren erst vor kurzem bei uns abgegeben wurden. Sie sind sehr neugierig, wenig schreckhaft und teilweise handzahn.

Im Kleintierhaus haben wir außerdem einen sogenannten Rattendom, der immer wieder auch mit Farbratten besetzt ist, die wir aber mit Hilfe von Rattenfreunden aus der Bodensee-Region meist recht schnell in gute und erfahrene Hände abgeben können.

Ebenfalls zum Verantwortungsbereich des Kleintierhauses gehört unsere Vogelvoliere im Eingangsbereich des Tierheims. Hier finden kleine und mittlere Vögel aus Privatbesitz oder als Fundtiere Aufnahme und werden auch vermittelt. So haben wir eine ständig wechselnde Zusammensetzung aus Kanarienvögeln, Zebrafinken, Wellensittichen, Nymphensittichen und dem einen oder anderen weiteren Exoten. Alles in allem ein wirklich bunt gemischter Schwarm, der durchaus mal einen Blick wert ist!

Wir suchen alle ein tolles Zuhause

TWEETY



Weiblich, geboren 2006 oder 2007

Tweety musste bei uns einziehen, weil ihr Frauchen ins Altersheim gekommen ist. Anfangs fand sie das ganz schrecklich und auch jetzt zieht sie sich noch sehr zurück, gewöhnt sich aber so langsam an die neue Umgebung und die Menschen, die sie versorgen.

Sie sucht ganz schnell wieder ein schönes Zuhause mit Freilauf, wo sie noch einige schöne Jährchen verbringen kann.

Tweety wünscht sich ein eher ruhiges, ländliches neues Heim und jemanden, der viel Zeit für Streicheleinheiten hat.

HEIDI



Weiblich, geboren ca. 2001 - 2013

Heidi kam als Fundtier zu uns. Sie hat sich anfangs viel versteckt, ist jedoch mittlerweile sehr zutraulich und verschmust geworden.

Sie ist eher ruhig und zurückhaltend und mag es nicht so turbulent und hektisch. Andere Katzen hält Heidi eher auf Abstand, sie möchte gerne Einzelkatze sein und nach Eingewöhnung auch raus dürfen.

DALIAH



Weiblich, geboren ca. 2015

Daliah ist noch sehr schüchtern und ängstlich. Sie war vorher ein freies Leben gewohnt und tut sich schwer, sich hier im Tierheim einzugewöhnen und vor allem, sich wohlfühlen. Daliah zieht sich gerne in ihren sicheren Korb zurück. Wenn sie Menschen vertraut, darf man sie auch sanft anfassen, sie möchte aber keinesfalls bedrängt werden. Mit Extra-Leckerchen kann man sie schon etwas aus der Reserve locken, aber es braucht noch viel Zeit und Geduld, bis man von einer entspannten Katze reden kann.

Daliah sucht ein ruhiges Zuhause bei Menschen, die Zeit für sie haben und ihr diese aber auch lassen. Nach entsprechend langer Eingewöhnung und wenn sie die nötige Sicherheit eines eigenen Zuhauses hat, möchte sie auch Freilauf haben.

Wir suchen alle ein tolles Zuhause

LYSIA

Weiblich, geboren Mitte 2008

Lysia wurde wegen Umzug im Tierheim abgegeben. Sie hat schon das ein oder andere kleine Handicap, z. B. eine künstliche Hüfte, auch musste ihr hier im Tierheim ein Auge entfernt werden. Das sind allerdings beides keine „Behinderungen“, die eine besondere Behandlung nötig machen. Sie ist ansonsten topfit, sehr lieb und verschmust.

Lysia war bisher Freilauf gewohnt und wäre, da sie Kinder kennt, auch als Familienkatze geeignet. Wegen ihrer kleinen Einschränkungen, wie das verringerte Gesichtsfeld aufgrund ihrer Einäugigkeit, suchen wir für sie jedoch ein absolut ruhiges Zuhause, ideal wäre natürlich ein katzensicher eingezäunter Garten.

Wo darf die hübsche Dame im besten Alter ihre zweite Lebenshälfte verbringen?



MARLON



Männlich, geboren ca. 2007 oder früher

Marlon kam als Unfallkater mit einer schweren Kopfverletzung ins Tierheim und auch sonst war sein Zustand nicht gerade gepflegt. Er hat sich nun gut erholt, ist aber Menschen gegenüber sehr misstrauisch und braucht Zeit, um Vertrauen zu fassen.

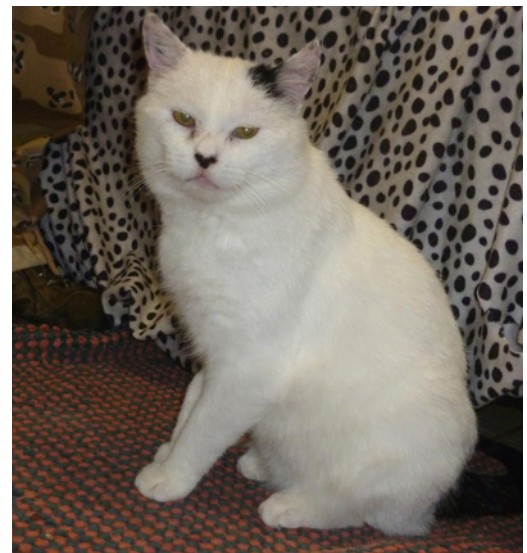
Marlon wünscht sich ein ruhiges Zuhause bei katzenerfahrenen Menschen, wo er noch einige schöne Jahre verbringen kann. Das neue Heim sollte stressfrei sein und ihm ein kleines Gärtle zum Spaziergehen bieten.

ACHIM

Männlich, geboren ca. 2007

Achim kam in schlechtem körperlichen Zustand als Fundtier zu uns. Er ist ein ganz lieber, ruhiger Kater, der gerne seine Menschen um sich hat und nicht mehr allzu viel Wert auf große Action im Haus legt.

Seine weißen, zarten, dünnen Öhrchen sind sehr lichtempfindlich, leider entwickeln solche Katzen gerne Hautkrebs in den Ohren. Im Sommer sollten diese also täglich gecremt werden.



Ernstl, Prinzessin, Leonie und Fetz

... sind ein eingespieltes Team. Kaum zu erwarten, dass die Viererbande so etwas wie einen 6er im Lotto erzielen und zusammen ein Zuhause finden wird, aber unser Ziel ist es, wenigstens die Freunde Fetzi und Ernstl gemeinsam zu vermitteln.



Fetzl

Fetzi ist der Dienstälteste im Tierheim. Er ist sehr neugierig, aber immer noch scheu gegenüber Fremden. Für die Eingewöhnung braucht er sehr viel Zeit und wie erwähnt seinen Freund Ernstl



Ernstl

Ernstl ist ein Lustiger, der es auf allerlei Leckerlis und Futter abgesehen hat. So kann man ihn locken und sein Vertrauen gewinnen. Was ihm immer wieder – vor allem in der nassen Witterung – zu schaffen macht, ist sein Katzenschnupfen. Auch er braucht, wie sein Freund Fetzl, viel Zeit und Geduld – und kann es kaum mehr erwarten, zusammen mit Fetzl ins neue Zuhause zu ziehen. Hilfreich für die Vier- und auch für die Zweibeiner wäre es, wenn es nach dem ersten Kennenlernen mehrere Besuche geben würde, um bereits etwas Vertrauen aufzubauen.



Leonie

Leonie ist verspielt und möchte gerne mit Prinzessin ausziehen oder Zweitkatze werden. Wichtig ist, dass die bereits vorhandene Katze nicht zu dominant ist, da unsere Leonie sehr empfindlich ist und sich schnell zurückzieht, wenns „zur Sache“ geht.



Prinzessin

Prinzessin ist bei „ihren“ Menschen sehr zutraulich, sehr verschmust. Bei Fremden ist sie zuerst zurückhaltend, aber wenn das Eis gebrochen ist, dann kann man sich vor Forderungen nach Schmusen, Streicheln... kaum mehr retten.



Tabea

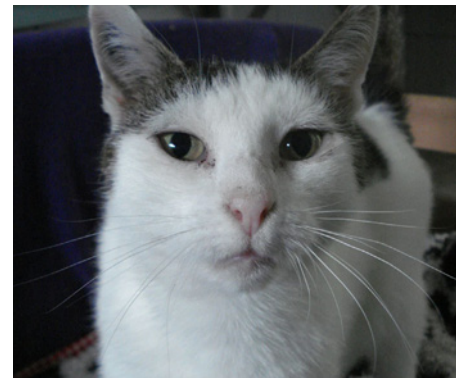
Alle vier Katzen möchten im neuen Zuhause Freilauf genießen. Die Beratung,

wie der aussehen könnte, übernehmen die Zweibeiner im Tierheim gerne.

Tabea und Tessa...

... sind zwei rüstige Katzendamen. Sie kommen aus einem Katzenbestand, der von einem älteren Katzenfreund gefüttert wurde. Ob es sich um Geschwister oder sogar um Mutter und Tochter handelt, konnten wir nicht herausfinden. Auf jeden Fall mögen die beiden Katzendamen einander und möchten deshalb zusammen ins neue Zuhause ziehen.

Tabea und Tessa sind zwei ruhige, liebenswerte Katzendamen. Obwohl sie früher überwiegend im Freien waren, genießen sie jetzt den Aufenthalt in der Katzenstube sehr. Sie möchten gerne in einen ruhigen Haushalt einziehen und ein großer gesicherter Balkon oder eine Terrasse wäre für ihren Anspruch an Freilauf ausreichend.



Tessa

Jugendgruppe

Seit April 2015 gibt's eine Jugendgruppe im Tierheim. Jeder Tierfreund ab 10 Jahren ist herzlich willkommen. Die Treffen finden in der Regel 1 x monatlich statt. Dabei kümmern wir uns um die Beschäftigung und Pflege der Tierheimbewohner, lernen Haltung, Verhaltensweisen usw. kennen, wirken an Festen und Tierschutzprojekten mit, machen Gesprächsrunden, Filmvorführungen, basteln, malen, spielen... Des Weiteren gehen wir Gassi in der Umgebung, besichtigen tierschutzrelevante Einrichtungen und vieles mehr.

Infos unter: jugendgruppe@tierschutzverein-biberach.de



Fußabdrücke zur Kennzeichnung der Wartebereiche



Einige Teilnehmer der Jugendgruppe



Spielzeugtester



Wir basteln Beschäftigungsspielzeug für Katzen



Der Kontakt mit Tieren ist immer wichtig

Tierschutz vor Ort

Der Bereich „Tierschutz vor Ort“ beinhaltet für uns unter anderem die Bearbeitung von Tierschutzfällen im kompletten Landkreis Biberach. Diese werden uns gemeldet, wenn jemand den Eindruck hat, ein Tier werde nicht richtig gehalten. Wir fahren dorthin, klären die betroffenen Tierhalter über die gesetzlichen Vorschriften auf und geben Tipps zur Verbesserung der Tierhaltung. In manchen Fällen kann den Tieren aufgrund des Gespräches mit dem Tierhalter ein positiveres Leben ermöglicht werden.

In anderen Fällen können wir als Tierschutzverein jedoch leider nichts unternehmen, da uns die rechtliche Befugnis fehlt, um einzuschreiten oder gar Tiere dem Halter zu entziehen. Wenn wir jedoch feststellen, dass ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz vorliegt, wird von uns das zuständige Veterinäramt bzw. die Polizei eingeschaltet. Diese Behörden haben die Möglichkeit, Auflagen zu erteilen, deren Durchsetzung zu kontrollieren und ggf. erforderliche Maßnahmen einzuleiten.

Leider gibt es auch die Fälle, in denen gar nichts gemacht werden kann, weil die gesetzlichen Mindestbestimmungen eingehalten werden, obwohl einem als Tierfreund die Haltung nicht akzeptabel erscheint. Wir konnten in vielen Bereichen gute Erfolge erzielen, in manchem Fall mussten wir jedoch niedergeschlagen wieder gehen und konnten für das betroffene Tier leider nichts tun.

Aber es gibt noch die „anderen“ Melder, nämlich diese, welche bei uns anrufen um eine Tierschutzmeldung aufzugeben, aber nicht um dem Tier zu helfen, sondern um seinem Nachbarn, Bekannten, Verwandten... eins auszuwischen. An 50 % aller angeblichen Tierschutzfälle ist nichts dran, sondern es handelt sich um Streitigkeiten und zwischenmenschliche Beziehungen. Das stellt ein wirklich großes Problem für uns dar. Manchem ist es vielleicht nicht bewusst, die ehrenamtlichen Mitarbeiter

des Vereins machen ihre Tierschutztätigkeit „nebenher“ und sind hauptberuflich woanders tätig. Wir kümmern uns um die Tierschutzarbeit im ganzen Kreis Biberach, und der ist sehr groß. Die Benzinkosten werden privat übernommen. Wenn wir dann vor Ort sind und nichts vorfinden, ist das unsere Freizeit, Zeit die uns dann für die Hilfe bedürftiger Tiere fehlt.

Ihre Meldung an uns wird selbstverständlich anonym behandelt. Wir benötigen jedoch Ihre Kontaktdaten, um evtl. Rückfragen zu beantworten. Von betroffenen Tierhaltern werden wir oft mit gegenteiligen Aussagen konfrontiert, die wir nur mit Unterstützung der Melder entkräften können. Beweise wie Bilder usw. helfen, wenn es Aussage gegen Aussage steht. Auch können wir Sie dann ggf. über den



Die meisten Meldungen gehen anonym bei uns ein. Bei unseren Besuchen betroffener Tierhalter werden wir immer wieder beleidigt, beschimpft oder bedroht. Wir müssen dafür hin stehen und wir machen es – um den Tieren zu helfen. Es spricht jedoch nichts dagegen, dass jeder selbst tätig wird. Wenn die Missstände klar und offensichtlich sind, sollte der Weg zur Polizei führen, um Anzeige zu erstatten. Klar ist das mit einem gewissen Aufwand verbunden, das sollte es einem aber wert sein, wenn einem ein Tier am Herzen liegt.

aktuellen

Stand auf dem Laufenden halten bzw. informieren, wenn kein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz vorliegt.

Fazit: Zögern Sie nicht, wenn sich ein Tier in einer Notlage befindet. Wenden Sie sich an die zuständigen Behörden, nur diese können aufgrund von wahren und präzisen Schilderungen gegen Missstände vorgehen.

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie

10% Rabatt* auf das gesamte Sortiment

*Coupon bitte vor dem Kassivorgang an der Kasse abgeben, da sonst der Rabatt nicht gewährt werden kann. Rabattwerte sind nicht addierbar und gelten nicht auf anderweitig rabattierte Waren, sowie Tiere, Zeitschriften, Bücher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkkarten. Pro Person kann nur ein Coupon eingelöst werden. Nur gültig bis 31.12.2017 im Fressnapf Biberach.

Fressnapf Biberach an der Riß, Obere Stegwiesen 41, 88400 Biberach an der Riß, Tel. 07351 16 88 68



Was Tiere lieben

Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an alle, sich außerhalb von Beruf und Schule in einem gemeinwohlorientierten Tätigkeitsfeld zu engagieren – sozialversichert und professionell begleitet.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren und Frauen gibt dabei aktuell folgende Rahmenbedingungen vor:

Unter 25-jährige: Dienstbeginn zwischen September und November 2017

Dauer: 6 – 12 Monate

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an: mail@tierschutzverein-biberach.de

Tiere im Urlaub

Tiere im Urlaub - Vermittlung von Urlaubsquartieren für Heimtiere

Seit Juni 2003 bietet der Tierschutzverein einen besonderen Service an: Für TierfreundInnen im Landkreis Biberach und Umgebung, die ihre tierischen Familienmitglieder (Hunde, Katzen, Kaninchen, Kleinsäuger, Schildkröten und Vögel) während eines Urlaubs mit Familienanschluss betreuen lassen möchten, versucht der Tierschutzverein eine geeignete preiswerte Möglichkeit auf privater Basis zu vermitteln.

Bei Fragen oder Interesse:

Telefon: (0 73 92) 9 15 38 63 (mit AB; Rückruf erfolgt zuverlässig!)



**Die Straße ist grausam.
Kastration harmlos.**

Wir sind schon
MILLIONEN!
Bitte kastrier Deine Katze,
dann müssen weniger Katzen
wie ich auf der Straße leben.

 Tierheime helfen.
Helft Tierheimen!
tierheime-helfen.de

 **DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.**

SOMMERZEIT MIT SCHATTENSEITEN

Leider liest man jedes Jahr aufs Neue, dass Kinder und Tiere im Auto sterben, weil man sie im verschlossenen Fahrzeug „nur kurz“ warten ließ. Eigentlich müsste man denken, die Menschen sollten langsam aufgeklärt sein und so etwas nicht mehr machen. Nein - falsch gedacht - immer wieder passiert es, mit leider manchmal tödlichem Ausgang.

Viele unterschätzen es, wie schnell ein in der prallen Sonne abgestelltes Auto zum Backofen wird. Es drohen Kreislaufzusammenbruch und Hitzeschlag – was tödlich enden kann. Da nützt es auch nichts, wenn man das Fenster einen Spalt öffnet! Denn so schnell steigt die Temperatur im Auto:

Wer ein Tier bei Hitze im Auto zurücklässt, handelt verantwortungslos und verstößt gegen die Tierschutz-Hundeverordnung. Im Gegensatz zum Menschen können sich Hunde und Katzen nicht durch Schwitzen über die Haut Kühlung verschaffen und sind deshalb gegenüber Hitze sehr empfindlich.

Aber nicht nur Hunde im Auto sind der Hitze hilflos ausgeliefert. Auch Kaninchen in ihren oft zu kleinen Ställen sitzen in der prallen Sonne, schutzlos in der brütenden Hitze, bis sie irgendwann tot in ihrem Stall liegen. Ein trauriges Kapitel, das sich leider jedes Jahr aufs Neue wiederholt.

Außen-temperatur	Innentemperatur im Fahrzeug nach			
	5 Min	10 Min	30 Min	60 Min
20 °	24 °	27 °	36 °	46 °
22 °	26 °	29 °	38 °	48 °
24 °	28 °	31 °	40 °	50 °
26 °	30 °	33 °	42 °	52 °
28 °	32 °	35 °	44 °	54 °
30 °	34 °	37 °	46 °	56 °
32 °	36 °	39 °	48 °	58 °
34 °	38 °	41 °	50 °	60 °
36 °	40 °	43 °	52 °	62 °
38 °	42 °	45 °	54 °	64 °
40 °	44 °	47 °	56 °	68 °

Unser Appell an alle: Wenn Sie solch eine Situation bemerken, bitte nicht lange zögern, sofort handeln oder melden! Es geht um das Wohl der Tiere. Nein, besser gesagt: es geht um Leben oder Tod!



Alle Jahre wieder...



Wir waren auch 2016 wieder in Schemmerhofen in der Mühlbachhalle beim Adventsmarkt mit einem Stand des Tierheimes vertreten. Dort verkauften wir wunderschöne Adventsgestecke und -Kränze, außerdem Plätzchen, Socken, Schals, Marmelade, Liköre und vieles mehr.

Man kann sagen, dass wir sehr erfolgreich waren mit unserem Stand. Aber alleine hätten wir diese große Summe nicht geschafft. Viele „Engel“ haben dazu beigetragen. Es ist Zeit auch mal DANKE zu sagen an: Irmgard Ebenhoch, Doris Schad, Birgit Kellner, Heike Nagel, Julia Wöhrle, Frau Fisch aus Ulm und Roswitha Speiser.



Ich hoffe ich habe niemanden vergessen und freue mich wieder auf die Unterstützung für den kommenden Markt.

Alleine können wir wenig erreichen, aber zusammen so viel!



Aus aktuellem Anlass hatten wir eine Spendenbox für Monty aufgestellt, der leider an einem Schilddrüsen-Karzinom erkrankt war, dessen OP sehr teuer war. Dank der Operation ist er wieder gesund und kann das Leben bei seinem neuen Frauchen genießen. Es war rührend wie viele Kinder und Erwachsene doch ein paar Euros für die Fellnase gespendet haben. Auch ein taubstummer Mann hat auf dem Markt immer einen Stand und kam ein paar Mal und hat für Monty gespendet. So fängt Weihnachten an...



Sonja und Siggie beim leidenschaftlichen Verkaufen für den guten Zweck



**EIN EINZELNES TIER ZU RETTEN VERÄNDERT
NICHT DIE WELT,
ABER DIE GANZE WELT VERÄNDERT SICH FÜR
DIESES EINE TIER! (W. DAAYTON WEDE-
GEFARTH)**

Illegaler Welpenhandel

Polizei stoppt Tiertransport mit 42 Hunden

Erlangen - Zusammengepfercht, ohne Futter, ohne Wasser: Die Polizei hat einen illegalen Welpentransport mit 42 kleinen Hunden auf der Autobahn 3 in Bayern gestoppt. Bei der Kontrolle eines tschechischen Wagens im Landkreis Erlangen-Höchststadt fanden Beamte in der Nacht auf Sonntag die mehrere Wochen alten Tiere in fünf Plastikboxen im Kofferraum und auf dem Rücksitz, wie die Polizei und der Tierschutzverein Nürnberg mitteilten.

Quelle: <http://www.berliner-zeitung.de/26864014> ©2017

Diese Meldungen sind leider keine Seltenheit mehr, nein sie nehmen eher zu. Und das ist sicher nur die Spitze des Eisbergs. Würde man mehr kontrollieren, dann würden mit Sicherheit noch viel mehr von diesen illegalen Transporten aufgedeckt werden. Jedoch ließen sich diese Transporte relativ schnell unterbinden, denn wo keine Nachfrage da ist, ist auch kein Handel möglich.

ABER: ein Anblick zum Verlieben. Das Foto in der Online-Börse zeigt einen bildhübschen Welpen, der mit treuen Augen in die Kamera blickt, wer kann da schon widerstehen? Der Text des Anbieters erläutert, dass es sich um ein reinrassiges Tier handelt, und dann ist da der Preis, der deutlich unter den Forderungen anderer Züchter liegt. Das sollte einem doch schon die Augen öffnen. Gute Züchter geben ihre Welpen nicht zum Schleuderpreis ab. Ein guter Züchter verlangt nun mal einen gewissen Preis, den man entweder bezahlt für diese Rasse, oder man sollte die Finger weg lassen!

Jedes Jahr überzeugen solche Inserate Tausende „Tierliebhaber“. Immer wieder folgen auf den Kauf jedoch dramatische Tage und Wochen, weil der Hund kränkelt oder gar stirbt. Schuld daran sind die Machenschaften skrupelloser Händler, denen es allein um ihren finanziellen Vorteil und ihre Geschäfte geht – und die dafür sprichwörtlich über Hundeleichen gehen. Ein kleiner Hundewelpen ist für sie nichts wert und man sollte sich auch vor Augen führen, wie die Zuchthündinnen in erbärmlichen Verhältnissen

gehalten werden. Sie sehen oft kein Tageslicht, sind eingepfercht in kleinen Käfigen und müssen ihre Welpen gebären. Wenn sie das nicht mehr können, werden sie entsorgt. Und wenn ich hier schreibe entsorgt, dann meine ich wirklich „entsorgt“.

Durch die frühe Trennung von der Mutter und den Geschwistern in der wichtigsten Entwicklungs- und Lernphase der Welpen kann die Prägung und Sozialisierung der Hunde nicht vollendet werden. So entwickeln sich diese Tiere oft zu umweltsicheren, stress- und aggressionsanfälligen Hunden, die dadurch häufig wieder abgegeben werden: Endstation Tierheim. Das Schlimme ist dann noch, wenn sie zuvor durch ein paar Hände gehen, jeder darf sich mal an diesem Hund versuchen, und zum Schluss kommt er dann ins Tierheim. Diese Hunde dann wieder zu vermitteln ist sehr schwierig und ein langer und steiniger Weg. Manchmal ist das Tierheim auch für solche Hunde die Endstation...

Viele Menschen unterstützen mit ihrem Kaufverhalten oftmals ganz unbewusst den illegalen Welpenhandel, indem sie sich aus verschiedenen Gründen für einen Hundekauf entscheiden. Manchmal ist es das Schnäppchen im Internet, mal das süße Hundebaby auf einem Wochenmarkt im Ausland, mal eine vermeintliche „Rettungsaktion“ eines „armen“ Welpen durch einen Spontankauf.

Genau diese Situationen sind von der Welpenmafia messerscharf kalkuliert und bringen ihr lukrative Geschäfte ein. Das Leben und die Gesundheit des Hundes selbst spielen für sie dabei keine Rolle. Die Tierarztkosten in enormer Höhe sind schon vorprogrammiert!

Kaufen Sie niemals ein Tier aus Mitleid, und lassen Sie sich nicht auf Schnäppchen ein! Wenn Sie sich nach reiflicher Überlegung für die Anschaffung eines Hundes oder eines anderen Heimtieres entschieden haben, schauen Sie sich bitte zunächst in Tierheimen um. Und wenn es doch eine ganz bestimmte Rasse sein sollte, es gibt inzwischen für fast jede Rasse eine Nothilfe, die versucht, ihre Notnasen aus dem Tierschutz zu vermitteln. Und vor

allem keine schnellen Käufe übers Internet! Dieser Klick kann sehr teuer werden!

Wie Hundekäufer Betrüger erkennen können:

Seriöse Hundehändler verkaufen keine Tiere auf die Schnelle! Bei Angeboten im Internet muss man sehr genau hinschauen. Wer sich einen Welpen anschaffen will, sollte die Möglichkeit haben, Einblick in die Aufzuchtbedingungen zu bekommen, sich das Muttertier, eventuell auch Wurfgeschwister anschauen zu können.

Vorsicht: Hier präsentieren unseriöse Händler häufig Alibi-Hündinnen. Dubiose Anbieter haben meist mehrere Hunderassen im Angebot. Seriöse Züchter konzentrieren sich auf eine oder zwei Rassen.

Begleitpapiere: Zu jedem Hund gehören Papiere. Stammt ein angebotener Welpen aus einem anderen EU-Land, muss er mit einem EU-Heimtierausweis und einem Mikrochip ausgestattet sein, dessen Nummer im Heimtierausweis vermerkt ist. Wird Deutschland als Herkunftsland angegeben, muss der junge Hund ebenfalls gechipt sein und braucht - sofern er mit ins EU-Ausland genommen wird - einen Impfpass. Die erste Impfung (gegen Staupe, Parvovirose und andere Infektionskrankheiten) wird für die achte Lebenswoche empfohlen. In der zwölften Woche sollte gegen Tollwut geimpft werden. Wird einem ein zwei Monate alter Welpen mitsamt Impfpass angeboten, in dem die Grundimpfungen bereits vermerkt sind, ist dies ein Hinweis darauf, dass der Pass gefälscht ist.

Alter: Welpen sollten nie vor der achten, besser nicht vor der zehnten Lebenswoche von Mutter und Wurfgeschwistern getrennt werden. Andernfalls haben die Tiere noch nicht die nötige Grundimmunisierung, die sie über die Muttermilch bekommen. Es fehlt ihnen dann auch die grundlegende Sozialisierung.

Preise: Für einen Rassehund von anerkannten Züchtern zahlt man in Deutschland mindestens 1000 Euro, aber auch 2000 Euro sind für einen Welpen keine Seltenheit.

Ohne Schutz.
Ohne Kraft.
Ohne seine Mutter.



Stoppt den illegalen Welpenhandel!

Denn die Welpen werden unter katastrophalen Bedingungen aufgezogen und transportiert. Die viel zu jungen Tiere leiden unter schweren Gesundheitsschäden sowie der viel zu frühen Trennung von der Mutter und ihren Geschwistern. Nicht wenige landen schließlich in Tierheimen, in denen sie in Quarantäne medizinisch versorgt werden müssen. Für manche kommt sogar jede Hilfe zu spät. Kaufen Sie deswegen keine Hunde von dubiosen Händlern! Und unterstützen Sie die Tierheime.





mit großem Flohmarkt

Tierheimfest

2. und 3. September 2017

im großen Festzelt beim
Pater-Agnellus-Schneider-Tierheim
Hubertusweg in 88400 Biberach



Programm:

Samstag, 02.09.2017, Beginn 10:00 Uhr

- 11:00 Uhr: Musik mit Alleinunterhalter „Musik mit Pit“
- 11:30 Uhr: Vorstellung unserer Tierheimhunde
- 12:30 Uhr: Vortrag: Beziehungskiste Hund-Mensch mit Melanie Wundersee
- 13:30 Uhr: Wahl der schönsten Hunde mit anschließender Siegerehrung
(Anmeldung 10:00 – 13:00 Uhr)
- 15:00 Uhr: DogDance mit Chantal Sailer und Iris Halder

Sonntag, 03.09.2017, Beginn 11:00 Uhr

- 11:00 Uhr: Fröhschoppen mit der Big Band Memmingen
- 11:30 Uhr: Vorstellung unserer Tierheimhunde
- 12:00 Uhr: (bis ca. 15:00 Uhr) Hunderennen
- 12:30 Uhr: Vortrag: Beziehungskiste Hund-Mensch mit Melanie Wundersee

an beiden Tagen: Infostand vom Tierschutz Spanien e.V., Schnellzeichnungen (Tiere) von Christine Moerlin (auch gerne vom mitgebrachten Bild), Hüpfburg für Kinder, Kinderschminken, Kurztraining „Tricks mit dem Hund“, Fun Parcours für Hund mit Mensch, Infostand von Carina Müller "bewegt" Hundephysiotherapie, ...
Nur am Sonntag: Jugendgruppe mit Blapf-Cocktails (alkoholfrei)

Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen in großer Auswahl
Tombola, großer Flohmarkt, Infostand Tierschutzverein